festspiele
Mecklenburg-Vorpommern

Programmheft 02.07.2022

Daniel Müller-Schott und das BBC Symphony Orchestra

30 JAHRE NDR KULTURFÖRDERUNG IN MECKLENBURG-VORPOMMERN

Finanzgruppe Mecklenburg-Vorpommern
NORD/LB LBS PROVINZIAL Deka

MV tut gut.

Samstag, 02.07.2022, 17:00 Uhr · Redefin, Landgestüt

Daniel Müller-Schott und das BBC Symphony Orchestra

Picknick · Pferde · Konzert

BBC Symphony Orchestra
Daniel Müller-Schott Violoncello, Preisträger in Residence 2008
Dalia Stasevska Leitung

Wir danken dem Festspielbeirat Redefin für die Zurverfügungstellung des Blumenschmuckes und der Blumensträuße sowie für die Unterstützung beim Künstlercatering.

Mit freundlicher Unterstützung des Golfverbandes Mecklenburg-Vorpommern e.V., der BauMV, der Invest in Mecklenburg-Vorpommern GmbH und der Mecklenburgischen Brauerei Lübz GmbH
Die Kinderbetreuung wird ermöglicht durch B+K Bau und Kunst Sven Buck und Partner.

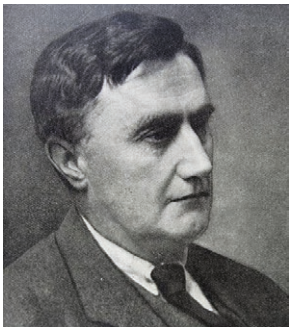
Ralph Vaughan Williams (1872–1958)
Fantasia on Greensleeves

Edward Elgar (1857–1934)
Konzert e-Moll für Violoncello und Orchester op. 85
- Adagio — Moderato
- Lento — Allegro molto
- Adagio
- Allegro, ma non troppo

PAUSE

Antonín Dvořák (1841–1904)
Sinfonie Nr. 9 e-Moll op. 95 »Aus der neuen Welt«
- Adagio — Allegro molto
- Largo
- Molto vivace
- Allegro con fuoco

Bild- & Tonaufnahmen — auch mit dem Handy — sind untersagt.



Ralph Vaughan Williams in den 1920er-Jahren (Gemälde von Herbert Lambert)

Ralph Vaughan Williams (1872–1958)

Fantasia on Greensleeves

Englische Volkslieder und die englische Musik der Renaissance faszinierten Ralph Vaughan Williams. Der Komponist sammelte Zeit seines Lebens unermüdlich folkloristische Melodien. Insgesamt hat er über 800 Lieder zusammengetragen und gehört damit zu den führenden britischen Volksliedforschern im 20. Jahrhundert. Außerdem beschäftigte er sich intensiv mit der Musik der Tudorzeit — eine Vorliebe, die deutliche Spuren in seinem eigenen Schaffen hinterlassen hat. So verarbeitete Vaughan Williams in vielen seiner Kompositionen englische Volksliedmelodien, darunter auch die wohl bekannteste: »Greensleeves«. Das Lied, in dem eine Frau mit grünem Kleid (wörtlich »grünen Ärmeln«) besungen wird, stammt aus dem 16. Jahrhundert. Die früheste schriftliche Dokumentation von Text und Melodie lässt sich für September 1580 belegen. Seitdem gehört die Melodie zu den populärsten der Geschichte und ist unzählige Male bearbeitet, variiert und rezipiert worden.

Vaughan Williams wählte für seine Bearbeitung von »Greensleeves« die musikalische Form der Fantasie. Diese Gattung weist keine feste Form auf, sondern rückt stattdessen den emotionalen Ausdruck der Musik in den Vordergrund. Die Fantasia on Greensleeves greift mit ihrer transparenten Satzstruktur und ihrer klaren Tonsprache den Stil der Renaissance auf. Die durchsichtige Instrumentation, in der immer wieder die charakteristische Harfenbegleitung deutlich hervorscheint, lässt ebenfalls an mittelalterliche Klänge denken. Die Bearbeitung von Greensleeves war von Vaughan Williams ursprünglich nicht als eigenständiges Stück gedacht, sondern stammt aus seiner Oper »Sir John in Love«. Erst sein Komponistenkollege Ralph Greaves arrangierte das Stück 1934 in der heute bekannten Form.

ESTHER KREITSCHIK

Edward Elgar (1857–1934)

Konzert e-Moll für Violoncello und Orchester op. 85

Nachdem Elgar 1908 mit seiner ersten Sinfonie den größten Triumph seiner Karriere feiern konnte, verfiel er mit der eher unterkühlten Aufnahme seiner zweiten Sinfonie drei Jahre darauf in eine Krise. Während des Krieges entstanden lediglich einige patriotische Gelegenheitswerke. In den Jahren 1918/19 jedoch entbrannte eine neue Schaffenskraft, zu erkennen in der verblüffenden Konzentration der »Brinkwells«-Stücke, benannt nach Elgars Sommerhaus: Dort entstanden seine Violinsonate, das Streichquartett, das Klavierquintett und nicht zuletzt das Cellokonzert. Dieses stellt Elgars letztes großes Werk dar, denn mit dem Tod seiner Frau im Jahr 1920 erlosch sein Schöpfergeist fast vollständig. »Ich kann mir nicht vorstellen, jemals wieder ein neues Stück zu vollenden. Es gibt keinen Anreiz, etwas zu Ende zu bringen.«

Ein schwermütiger Tonfall prägt Elgars Stil. Auch das Cellokonzert durchzieht eine große Melancholie, die oft als herbstliche Tönung und Stimmung des Abschiednehmens und der Resignation beschrieben wird. Eine Kadenz des Cellos eröffnet den ersten Satz, bevor das schwermütige erste und das daraus hervorgehende zweite Thema erklingen. Der zweite, fast scherzoartige Satz mit seinen sirrenden Sechzehntelfiguren folgt nahtlos. Nach dem innigen Adagio endet das Konzert mit einem tänzerischen, variationsreichen Allegro. Elgar selbst äußerte gegenüber seinem Verleger: »Ich bin schrecklich geschäftig und habe nahezu ein Konzert für Violoncello vollendet — ein wirklich großes Werk und ich glaube gut und lebhaft.« Die Uraufführung jedoch war aufgrund mangelnder Probenzeit leider ein Fehlschlag. Seine Berühmtheit erlangte das Cellokonzert erst später mit seiner Wiederentdeckung durch namhafte Interpretierende wie Pablo Casals oder Jacqueline du Pré.

ANNEGRET EBERL

»Es ist eine große Melancholie, ein Bewusstsein für Vergangenheit, das gelebte Leben zu spüren. Diese Tragik und dieser Tiefsinn machen dieses Konzert für mich zu ganz was Besonderem, und es wird von jedem unmittelbar verstanden.«
Daniel Müller-Schott

Antonín Dvořák (1841–1904)

Sinfonie Nr. 9 e-Moll op. 95 »Aus der neuen Welt«

»Diese Sinfonie ist wesentlich verschieden von meinen früheren Sachen, vielleicht etwas amerikanisch; sie wäre nicht so geschrieben, wenn ich nicht in Amerika gewesen wäre«, sagte Antonín Dvořák einmal über seine Sinfonie Nr. 9, die er 1893 während seiner dreijährigen Tätigkeit am National Conservatory of Music in New York geschrieben

Familie Dvořák nach ihrer Ankunft in New York

hatte. Folgerichtig versah Dvořák diese Sinfonie mit dem programmatischen Untertitel »Aus der Neuen Welt«. Der Theorie, er habe »amerikanische« Musik für sie verwendet, widersprach er allerdings entschieden: »Man schreibt immer, dass ich zu meiner letzten Sinfonie die Motive in Amerika gesammelt habe und dass in ihr manche Indianerlieder enthalten sind. Das stimmt nicht. Dort habe ich sie komponiert, aber es sind meine eigenen Motive, und etwas habe ich schon dorthin mitgebracht. Es ist und bleibt aber immer tschechische Musik«. Und so offenbart Dvořák hier vielmehr sein ganzes Können und all seine Erfahrung als Komponist.

Wehmut prägt die Einleitung des ersten Satzes, die durch ein fanfarenartiges Thema der Hörner unterbrochen wird. Dieses Thema wird in der Folge immer wieder auftauchen und als eine Art motivische Klammer für das ganze Werk fungieren. Das folgende Allegro hat mitreißenden Schwung und entwickelt sich immer weiter, bis der Satz mit einer gewaltig hereinbrechenden Coda zu Ende geht. Der langsame Satz ist ein Trauergesang, zu dem Dvořák durch eine Szene aus Henry Longfellows Dichtung »Hiawatha« über den gleichnamigen Irokesenhäuptling inspiriert wurde. Ganz konkret vertont findet sich hier Hiawathas Klage über den Tod seiner Gefährtin Minnehaha wieder. Das Kernthema ist eine melancholische Melodie, die das Englischhorn regelrecht singt und Anfang und Ende des Satzes markiert. Auch im dritten Satz hat sich Dvořák bei Longfellows Epos bedient und vertont den Festtanz der Irokesen zur Hochzeit Hiawathas. Dem wuchtigen Hauptthema stehen ein lyrisches Bläserthema und eine elegante Walzermelodie gegenüber. Im schließenden Allegro con fuoco kehrt das Hauptmotiv mit seiner feierlichen Stimmung zurück und erklingt in einem großen Orchester-Unisono. Eine gewaltige Steigerung beschließt dann die Sinfonie.

ISABEL SCHUBERT

»Von allen Seiten erklang stürmischer Beifall. Alle blickten in die Richtung, in die der Dirigent schaute. Es war eindeutig, wohin sich alle Blicke wandten. Im ganzen Saal erhob sich ein begeisterter Ruf: ›Dvořák, Dvořák!‹ Und während der Komponist sich verneigte, hatten wir Gelegenheit, diesen Dichter der Töne, die einem so zahlreichen Publikum zu Herzen gehen, zu beobachten.«

Besprechung der Uraufführung von Dvořáks Sinfonie Nr. 9 im New York Herald, 17. Dezember 1893

BBC Symphony Orchestra

Das BBC Symphony Orchestra steht seit seiner Gründung im Jahr 1930 im Zentrum des britischen Musiklebens. Es spielt eine zentrale Rolle bei den BBC Proms in der Royal Albert Hall, wo es jedes Jahr in der First und in der Last Night of the Proms auftritt und während der gesamten Proms-Saison regelmäßig mit den weltbesten Dirigenten und Dirigentinnen sowie den international gefragtesten Solistinnen und Solisten zu hören ist.

Das BBC Symphony Orchestra gibt jedes Jahr eine Reihe von Konzerten im Londoner Barbican Centre, wo es als »Associate Orchestra« fungiert. Sein Engagement für zeitgenössische Musik zeigt sich in einer Fülle von Uraufführungen in jeder Saison sowie in den »Total Immersion Days«, die bestimmten Komponisten bzw. Komponistinnen oder Themen gewidmet sind.

ERSTE VIOLINEN Stephen Bryant (Konzertmeister) · Cellerina Park · Jeremy Martin · Jenny King · Celia Waterhouse · Ni Do · Molly Cockburn · James Wicks · Thea Spiers · Kate Cole · Alexandra Lomeiko · Anna Smith · Will Hillman
ZWEITE VIOLINEN Heather Hohmann · Dawn Beazley · Rose Hinton · Daniel Meyer · Vanessa Hughes · Danny Fajardo · Lucy Curnow · Tammy Se · Caroline Cooper · Victoria Hodgson · Lucica Trita · Raja Halder

Das BBC Symphony Orchestra pflegt zahlreiche enge, international viel beachtete Zusammenarbeiten mit den gefragtesten Musikern und Musikerinnen, darunter neben Chefdirigent Sakari Oramo und der Ersten Gastdirigentin Dalia Stasevska u. a. Semyon Bychkov, Sir Andrew Davis als Ehrendirigent, Creative Artist in Association Jules Buckley und natürlich der BBC Symphony Chorus. In jüngster Zeit hat das BBC Symphony Orchestra mit der Schriftstellerin Dame Jacqueline Wilson und dem legendären Singer-Songwriter Paul Weller zusammengearbeitet, die in Aufführungen im BBC-Fernsehen und -Radio zu hören waren.

Die überwiegende Mehrheit der Aufführungen des BBC Symphony Orchestra wird von BBC Radio 3 ausgestrahlt, zusätzlich zu den regelmäßigen Studioaufnahmen, die kostenlos zu hören sind. Das BBC Symphony Orchestra leistet einen wichtigen Beitrag zum Klassikarchiv der BBC, Experience Classical. Alle Radiosendungen sind 30 Tage lang nach der Ausstrahlung auf BBC Sounds abrufbar.

Entsprechend dem Auftrag der BBC, zu informieren, zu bilden und zu unterhalten, engagieren sich BBC Symphony Orchestra und Chorus stark in gesellschaftlichen Belangen und bei Bildungsaktivitäten für Kinder aller Altersgruppen sowie für Erwachsene.

BBC Symphony Orchestra

VIOLEN Becky Jones · Philip Hall · Joshua Hayward · Nikos Zarb · Audrey Henning · Natalie Taylor · Michael Leaver · Mary Whittle · Peter Mallinson · Matthias Wiesner
VIOLONCELLI Timothy Walden · Marie Strom · Mark Sheridan · Clare Hinton · Sarah Hedley-Miller · Michael Atkinson · Augusta Harris · Colin Alexander
KONTRABÄSSE Nicholas Bayley · Richard Alsop · Michael Clarke · Beverley Jones · Lucy Hare · Catherine Colwell
FLÖTEN Daniel Pailthorpe · Tomoka Mukai · Helen Keen (Piccolo)
OBOEN Steven Hudson · Imogen Smith · Jess Mogridge (Englischhorn)
KLARINETTEN James Burke · Jonathan Parkin
FAGOTTE Julie Price · Graham Hobbs
HÖRNER Martin Owen · Andrew Antcliff · Nicholas Hougham · Mark Wood · Alexei Watkins
TROMPETEN Philip Cobb · Nikolaj Viltof
POSAUNEN Blair Sinclair · Dan Jenkins Robert O'Neill (Bassposaune)
TUBA Sam Elliott
PAUKEN Antoine Bedewi
SCHLAGWERK David Hockings
HARFE Alison Martin

Daniel Müller-Schott

Violoncello, Preisträger in Residence 2008

Daniel Müller-Schott zählt zu den weltweit gefragtesten Cellisten und ist auf allen großen internationalen Konzertbühnen zu hören. Seit vielen Jahren begeistert er sein Publikum als Botschafter der klassischen Musik im 21. Jahrhundert Die New York Times würdigte seine »intensive Expressivität« und beschrieb ihn als »einen furchtlosen Spieler mit überragender Technik«. Bereits im Alter von 15 Jahren gewann er den Ersten Preis beim Internationalen Tschaikowski Wettbewerb für junge Musiker:innen 1992 in Moskau.

Daniel Müller-Schott gastiert bei international bedeutenden Orchestern in Europa, Asien und in den USA und arbeitet mit herausragenden Dirigentinnen und Dirigenten. Neben der Aufführung der großen Cellokonzerte hat Müller-Schott eine große Leidenschaft für die Entdeckung unbekannter Werke und die Erweiterung des Cello-Repertoires, etwa durch eigene Bearbeitungen sowie die Zusammenarbeit mit den Komponisten unserer Zeit. So haben Sir André Previn und Peter Ruzicka dem Cellisten Cellokonzerte gewidmet.

Internationale Musikfestivals laden Daniel Müller-Schott regelmäßig ein, u. a. die Londoner BBC Proms, die Schubertiade, das Schleswig-Holstein Musik Festival, das Rheingau Musik Festival, die Schwetzinger SWR Festspiele, der Heidelberger Frühling und die Festspiele Mecklenburg-Vorpommern. Als Co-Artistic Director war der Cellist in dieser Saison beim Vevey Spring Classic Festival zu erleben.

Daniel Müller-Schott hat eine umfangreiche, mit internationalen Auszeichnungen bedachte Diskografie vorgelegt. Im Herbst 2021 erschien beim Label ORFEO seine CD »Four Visions of France«. Im kommenden Herbst wird seine neue CD erscheinen, auf der er gemeinsam mit Herbert Schuch Kammermusikwerke von Edvard Grieg eingespielt hat.

Nachdem Daniel Müller-Schott im Jahr 1995 mit dem ersten Solistenpreis der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern ausgezeichnet wurde, prägte er den Festspielsommer 2008 als Preisträger in Residence. 2019 fungierte er als Künstlerischer Leiter des Festspielfrühlings Rügen. Daniel Müller-Schott spielt das ›Ex Shapiro‹ Matteo Goffriller Cello, gefertigt in Venedig 1727.

Dalia Stasevska

Leitung

Ihre charismatische und dynamische Musikalität hat Dalia Stasevska als außergewöhnlich vielseitige Dirigentin bekannt gemacht. Die Finnin ist Chefdirigentin des Lahti Symphony Orchestra und künstlerische Leiterin des dortigen Sibelius-Festivals sowie Erste Gastdirigentin des BBC Symphony Orchestra. Sie gab 2019 ihr Debüt bei den BBC Proms und dirigierte 2020 die Last Night of the Proms.

Erst kürzlich debütierte Dalia Stasevska am Pult des New York Philharmonic sowie beim Baltimore und beim Seattle Symphony Orchestra. Darüber hinaus war sie beim Orchestre National de France, beim Swedish Radio Symphony, beim Orchestre Symphonique de Montréal, beim Seoul Philharmonic und beim Detroit Symphony Orchestra zu Gast.

Als leidenschaftliche Operndirigentin kehrte Dalia Stasevska an die Norske Opera zurück, um Puccinis »Madame Butterfly« und Verdis »Lucia di Lammermoor« zu dirigieren. Am Königlichen Opernhaus Stockholm hatte sie die musikalischen Leitung für Mozarts »Don Giovanni« inne und dirigierte Tschaikowskis »Eugen Onegin« an der Opéra de Toulon.

Dalia Stasevska studierte zunächst Geige und Komposition am Konservatorium in Tampere sowie Geige, Bratsche und Dirigieren an der Sibelius-Akademie in Helsinki. Zu ihren Lehrern zählen die legendären Dirigenten Jorma Panula und Leif Segerstam. Im Dezember 2018 hatte sie die Ehre, die Königliche Philharmonie Stockholm bei der Nobelpreisverleihung in Stockholm zu dirigieren. Im Jahr 2020 wurde Dalia Stasevska mit dem Conductor Award der Royal Philharmonic Society ausgezeichnet.

Redefin, Landgestüt

Bereits 1710 existierte in Redefin ein landesherrschaftliches Gestüt, das den Marstall des Schweriner Herzogshauses mit edlen Pferden belieferte. Herzog Friedrich Franz I. von Mecklenburg-Schwerin richtete dann das Landgestüt im Jahr 1812 zum Zwecke der Verbesserung der Pferdezucht ein. Über viele Jahre lieferte Mecklenburg dem Landgestüt Celle hoch im Blut stehende Hengste, die in Hannover teilweise zu Linienbegründern wurden. Heute sind neben der Hengsthaltung die Hengst- und Leistungsprüfungen, die Landesreit- und Fahrschule, die Berufsausbildung zum Pferdewirt und die traditionellen Redefiner Hengstparaden Aufgaben des Landgestüts.

NÄCHSTE KONZERTE IN REDEFIN

23.07.2022: Lucas und Arthur Jussen

20.08.: Beethovens Tripelkonzert

Konzertkarten sind erhältlich unter www.festspiele-mv.de oder telefonisch unter 0385 5918575.

festspiel freunde
Mecklenburg-Vorpommern

Willkommen bei Freunden

Mehr als 2.000 Mitglieder haben sich bereits dafür entschieden: Sie genießen das vielfältige Konzertangebot, fördern mit ihren Beiträgen musikalische Talente der *Jungen Elite* und erleben bei exklusiven Sonderveranstaltungen des Vereins Begegnungen untereinander sowie mit Künstlerinnen und Künstlern.

Eine Einzelmitgliedschaft ist ab 50 Euro Jahresbeitrag möglich.

Seien Sie mit dabei, Sie sind uns herzlich willkommen!

Ihre Anne Homann-Trieps
Vorsitzende des Fördervereins der Festspielfreunde

KONTAKT Festspielfreunde-Förderverein Festspiele MV e.V. · Christina Renneberg · Lindenstraße 1 · 19055 Schwerin ·
T 0385 5918599 · **F** 0385 5918510 · info@festspielfreunde-mv.de · www.festspiele-mv.de/engagement/festspielfreunde/

Campus Wohnen & Arbeiten

Ludwigslust

ZU VERMIETEN:
Vollausgestatte Suiten für Ihre Mitarbeiter

Noch **4 Suiten** frei!

BAUMV

p.kurreck@die-bau-mv.com
T. +49 385 39 45 13 01

Erfindergeist hat Tradition in Mecklenburg-Vorpommern

Shutterstock/Sunny studio

Wirtschaftsstandort mit Know-How
Ihre Wirtschaftsfördergesellschaft in Mecklenburg-Vorpommern

INVEST
IN MECKLENBURG-VORPOMMERN

Mecklenburg Vorpommern
MV tut gut.

Invest in Mecklenburg-Vorpommern GmbH | Schlossgartenallee 15 | 19061 Schwerin | Tel: +49 (0) 385 - 59225 - 0 | E-Mail: info@invest-in-mv.de | www.invest-in-mv.de
Invest in MV ist die offizielle Wirtschaftsförderung des Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern – Ihr Partner für maßgeschneiderte Expansion.

BIER
BEWUSST
GENIESSEN.
DIE DEUTSCHEN BRAUER.
Mach mehr.
Was dir gut tut.
Lübzer
Das Leben ruft

BAU UND KUNST

SVEN BUCK + PARTNER

FREISCHAFFENDE ARCHITEKTEN
Partnerschaftsgesellschaft mbB

BERATUNG · KONZEPTIONIERUNG
ENTWURF · PLANUNG · BAUBEGLEITUNG
ARCHITEKTUR · GENERALPLANUNG

Breitscheidstraße 37
19306 Neustadt-Glewe
Telefon: 03 87 57 | 3 03 01
Telefax: 03 87 57 | 3 03 03
E-Mail: kontakt@svenbuck.de
www.svenbuck.de

FAMILIENFREUNDLICHES UNTERNEHMEN
ZERTIFIZIERT 2022-2025

Mit der Kraft der Gemeinschaft für unsere Vereine.

Starte jetzt dein Projekt: **99funken.de**

FOCUS MONEY
ONLINE-PORTALE
DIE BESTEN IM NETZ
BESTNOTE
Branche: Crowdfunding
Bestnote 4x vergeben
Ausgabe 31/21

99FUNKEN

Weil's um mehr als Geld geht.

festspiele
Mecklenburg-Vorpommern
STIFTUNG

»Die Musik spricht für sich allein. Vorausgesetzt, wir geben ihr eine Chance.«

Lord Yehudi Menuhin

Seit 2010 unterstützt die Stiftung der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern das Festival dabei, Musik erklingen zu lassen und das Publikum zu begeistern. Mit dem Stiftungsvermögen wird eine langfristige Finanzierung gesichert. Mit dem Kauf der ehemaligen »Ersparnisanstalt« in der Schweriner Lindenstraße konnte dem Festival ein Zuhause gegeben werden. So tun wir das Unsrige, um der Musik eine Chance zu geben. Seien Sie ein Teil davon.

Das Stiftungskonzert im Festspielsommer und das Stifterfest im November bieten Raum und Rahmen für Austausch und Begegnung.

Zustiftungen sind ab 500 Euro möglich. Dabei gibt es verschiedene Kategorien von Andante (ab 500 Euro) bis Platin (ab 100.000 Euro). Eine Nennung im Stiftungsverzeichnis ist möglich. Über die vielfältigen Möglichkeiten einer einmaligen, regelmäßigen oder testamentarischen Zustiftung beraten wir Sie gerne persönlich.

Werden Sie Stifter, werden Sie Stifterin!

KONTAKT Bianca Wagner · Lindenstraße 1 · 19055 Schwerin · **T** 0385 5918530 · **F** 0385 5918510 · stiftung@festspiele-mv.de
STIFTUNGSKONTO Sparkasse Mecklenburg-Schwerin · **IBAN** DE22 1405 2000 1729 9323 00 · **BIC** NOLADE21LWL

Leinen los in Warnemünde: Entdecken Sie die schönsten Ziele Skandinaviens.

Träume erfüllen: Reisebüro | AIDA Kundencenter +49 (0) 381/20 27 07 07 | aida.de | AIDAradio.de

HANSE SEKTKELLEREI WISMAR

DIE NÖRDLICHSTE SEKTKELLEREI DEUTSCHLANDS

HANSE WISMAR

WEIN & SEKT KELLER

GENUSS ZUM MITNEHMEN

Verkauf ab Kellerei

Montag bis Freitag 10.00 - 17.00 Uhr

Samstag 10.00 - 13.00 Uhr

- Wein- & Sektprobe
- Geschenke & vieles mehr

GENUSS ZUM ANFASSEN

Besichtigung und Verkostung

- Kellereiführung
  nach Anmeldung

GENUSS AUF BESTELLUNG

Online-Shop

EXKLUSIVE SEKTE & WEINE

23966 Wismar • Turnerweg 4
Tel. 0 38 41 / 48 48 0 • Fax 0 38 41 / 48 48 47
e-Mail: info@hanse-sektkellerei.de
www.hanse-sektkellerei.de

LOTTO 6 aus 49 | EURO JACKPOT | BINGO! Die Umwelt-Lotterie | RUBBEL LOSE | GlücksSpirale

Spiel 77 | SUPER 6 | KENO | plus 5 | TOTO

Jede Woche neue Chancen.

LOTTO Mecklenburg-Vorpommern

Spielteilnahme unter 18 Jahren ist gesetzlich verboten!

Glücksspiel kann süchtig machen. Infos unter www.lotto.de, BZgA-Hotline: 0800 137 27 00

HERAUSGEBER Festspiele Mecklenburg-Vorpommern gGmbH · Lindenstraße 1 · 19055 Schwerin · T 0385 591850 · F 0385 5918510 · www.festspiele-mv.de
INTENDANTIN Ursula Haselböck **KAUFMÄNNISCHER DIREKTOR** Toni Berndt
REDAKTION UND SATZ Isabel Schubert · i.schubert@festspiele-mv.de
ANZEIGEN Luisa Zimmermann · l.zimmermann@hne-sponsorenpool.de
DRUCK Digital Design — Druck und Medien GmbH
FOTOS UND ABBILDUNGEN Uwe Arens (Daniel Müller-Schott) · Wikimedia Commons, gemeinfrei (Ralph Vaughan Williams) · akg-images (Familie Dvořák in New York) · Sim Canetty-Clarke (BBC Symphony Orchestra) · Sanna Lehto (Dalia Stasevska) · Monika Lawrenz (Landgestüt Redefin)

Änderungen vorbehalten.
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

WIR DANKEN

UNSEREM PARTNER

Finanzgruppe Mecklenburg-Vorpommern
NORD/LB · LBS · PROVINZIAL · Deka

UNSEREN HAUPTSPONSOREN UND -FÖRDERERN

BMW · NORDMETALL Stiftung · AIDA

UNSEREN MEDIENPARTNERN

30 JAHRE NDR · Schweriner Volkszeitung SVZ · Nordkurier Mediengruppe · OZ OSTSEE-ZEITUNG Weil wir hier zu Hause sind

SOWIE

NEUSTART KULTUR · INITIATIVE MUSIK gGmbH · Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien · MV tut gut.

Golfanlagen in Mecklenburg-Vorpommern

1 Bades Huk Golfclub
2 Ostsee Golf Resort Wittenbeck
3 Golfanlage Warnemünde
4 Golfclub Tessin
5 WINSTONgolf
6 Van der Valk Golfclub Serrahn
7 Golfclub Mecklenburg-Strelitz
8 GOLF Fleesensee
9 Golfclub Schloss Teschow
10 Golfclub „Zum Fischland“
11 Hanseatischer Golfclub in Greifswald
12 Golf & Country Club Schloss Krugsdorf
13 Golfpark Strelasund
14 Golfclub Rügen
15 Golfanlage Schloss Ranzow Rügen
16 Baltic Hills Golf Usedom Korswandt
17 Golfclub Balmer See Insel Usedom

KOMM SPIELEN!

www.golfverband-mv.de

GOLF-VERBAND MECKLENBURG-VORPOMMERN e.V.